

Exponate zu Handwerk, Landwirtschaft, Tabakanbau, Schule, Berufe wie Schuhmacher und Frisör, römische Geschichte, Adels- oder jüdische Geschichte lassen die Vergangenheit lebendig werden. Auch die Nachbildung der „Neidensteiner Madonna“ – eine geschnitzte Madonna aus dem 14. Jahrhundert – ist im Burgdorfmuseum zu bewundern.

Untergebracht ist das Museum unterhalb der Burg in der sogenannten Vorburg, einem Fachwerkhaus aus dem 16. Jahrhundert, welches im Eigentum des Freiherrn von Venningen steht. Alleine das Fachwerkhaus-Ensemble mit „Jägerhaus“ und dem gegenüberliegenden „Herrenhaus“ ist ein Besuch wert und ein beliebtes Fotomotiv für Wanderer und Ausflügler.



Aktuell hat das Burgdorfmuseum keine regelmäßigen Öffnungszeiten, die Vereinsmitglieder freuen sich aber über jeden interessierten Besucher und Besuchergruppen, denen der Verein auch Führungen anbietet. Kontaktaufnahme per E-Mail an [info@heimatverein-neidenstein.de](mailto:info@heimatverein-neidenstein.de).

Im Anschluss an den Museumsbesuch bietet sich noch ein Spaziergang durch die idyllischen Gassen des Neidensteiner Altortes an. Die Entstehung von Neidenstein und seine Entwicklung sind eng mit der sich im Privatbesitz befindlichen Burg verknüpft. So trägt der Ort als einziger im Kraichgau den Namen der dazugehörigen Burg, welche mit ihrer beachtlichen Fernwirkung den Charakter Neidensteins als ritterschaftlichen Ort unterstreicht. Die älteste Ansiedlung gehörte zur Wehrburg und wurde von den Bediensteten, Hörigen und Knechten besiedelt. Das Oberdorf auf der oberen Talkante entwickelte sich im Barock, im Talgrund darunter befindet sich der mittelalterliche, verwinkelte Altort mit seinen malerischen Fachwerkbauten.

Ein Besuch des Neidensteiner Altortes mit seinen engen Gassen, den herrlichen Fachwerkbauten, den Renaissancehäusern, der Barockkirche und dem barocken Rathaus lohnt sich auf jeden Fall. Der besten Blick auf das Fachwerk bietet sich vom Altortplatz in der Bergstraße.



## Schulnachrichten



### Berufswelt vs. Schule!

#### Meckesheimer Unternehmen in der KBS zu Gast.

„Was möchte ich nach der Schule machen und welchen Beruf soll ich ergreifen?“ Diese und ähnliche Fragen stellen sich derzeit wieder viele SchulabgängerInnen.

Doch wie kann man den jungen Menschen die große und vielfältige Welt der Berufe neben klassischen Berufsmessen und Eignungstests begrifflich machen?

Vor diesem Hintergrund entwickelte ein kleines Team der Karl-Bühler-Schule Meckesheim - bestehend aus der Berufsberaterin Frau Spatz, dem Berufsorientierungslehrer Herrn Gaa, der Schulleitung Herrn Klapp, sowie der Schulsozialarbeiterin Frau Heiß - einen besonderen Berufsorientierungstag für die Klassen 8 - 10 an der Schule. Wichtig war ihnen dabei ein gewisser Bezug und eine Verbundenheit zum Schulstandort, sowie niederschwellige Zugänge für die jungen Menschen und die Ausbildungsbetriebe zugleich. Man erhoffte sich hierdurch eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

Es folgte somit eine Einladung an ortsansässige Firmen, ihre Ausbildungsbereiche und Tätigkeiten im Schulalltag vorzustellen. Zur Freude des Berufsorientierungsteams arbeiteten gleich sechs Meckesheimer Unternehmen, darunter z.B. Fensterbau Rutsch GmbH, Herbold Meckesheim GmbH und Mobilcenter Zawatzky GmbH, bereitwillig bei diesem Pilotprojekt mit.

Auf die SchülerInnen warteten spannende Präsentationen und Einblicke in die regionalen Ausbildungsmöglichkeiten, bei denen face-to-face sämtliche Fragen zu den Ausbildungsvoraussetzungen und -Inhalten gestellt werden konnten. Vom Einzelhandel über bürokaufmännische Bereiche bis hin zum Handwerk wurde ein bunter Strauß der Berufswelt vorgestellt und greifbar gemacht. Der eine oder andere Betrieb hielt am Ende noch eine kleine Überraschung als Erinnerung für die SchülerInnen bereit, was den Vormittag gelungen abrundete und ein durchaus positives Gefühl hinterließ.

Als erstes Ergebnis konnte festgehalten werden, dass sowohl auf Seiten der SchülerInnen, als auch auf Seiten der Firmen großes Interesse an Praktikumsstellen und möglichen Ausbildungsverhältnissen besteht und der erste Berufsorientierungstag an der KBS ein voller Erfolg war.



### Theaterbesuch der 8a-Klasse: „Kleider machen Leute“ beeindruckt Schülerinnen und Schüler

Im Rahmen ihres Deutschunterrichts besuchte die 8a-Klasse der Karl Bühler Gemeinschaftsschule am Donnerstag, den 30.03.23 eine Aufführung des Theaterstücks „Kleider machen Leute“ von Gottfried Keller im Kinder- und Jugendtheater Heidelberg. Das klassische Werk behandelt ein Thema, das auch heute noch von großer Relevanz ist: die Frage, ob unser Äußeres unsere wahre Identität widerspiegelt und ob wir uns von beeindruckender Kleidung oder Äußerlichkeiten beeinflussen lassen.

Die Schülerinnen und Schüler zeigten großes Interesse an dem Werk, das sie in der Schule lesen und analysieren werden. Die Schauspielerinnen und Schauspieler brachten das Stück auf beeindruckende Weise zum Leben und fesselten die Schülerinnen und Schüler mit ihrer leidenschaftlichen und engagierten Darbietung. Die humorvollen und teils auch tragischen Szenen des Stücks wurden von den Schülerinnen und Schülern begeistert aufgenommen.

Einige Schülerinnen und Schüler waren so beeindruckt von der Aufführung, dass sie bereits Pläne schmiedeten, in Zukunft öfter ins Theater zu gehen. Die Lehrerinnen und Lehrer der Klasse 8a betonten die Bedeutung von Theater als unverzichtbaren Teil unserer



Kultur und freuten sich über das große Interesse ihrer Schülerinnen und Schüler an klassischer Literatur.

Der Besuch der Aufführung war für alle Beteiligten ein bereicherndes Erlebnis und zeigt, dass das Thema des Stücks auch heute noch von großer Aktualität ist. Die Frage nach dem Einfluss von Äußerlichkeiten auf unsere Identität ist nach wie